

4. Jan. 1937

J. St. Leipzig Bd 31

Römmersstr. 1,

2. Jan. 1937

Sehr geehrter Herr Doktor!

In der Mitte der Aufnahmestunden überdachte ich noch einmal die literaturkritischen Pläne des deutschen Lesers für Geschichte des Mittelalters, auf dessen 1. Teil ich natürlich sehr gespannt bin. Ich habe auch zu erwarten versetzt, wenn Sie etwa für den Literaturbericht über das Spätmittelalter sorgen werden. Es liegt mir natürlich fern, mich mit einem unerwünschten Ratsschlag einzumischen, wenn Sie wenn von Ihnen selbständig dafür in Aussicht genommenen Juren bereit finden. Aber für den Fall, daß Sie noch keine Entscheidung haben, sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind, darf ich mich vielleicht einen Hinweis auf Grunwald in Leipzig erlauben. Ich habe ja mehrfach über das Spätmittelalter gearbeitet und habe schon den Wunsch, auf dem Leipziger Kongress zu bleiben, da er (noch über den Vertrag im „Landtag“ hinaus) eine größere Gesamtdarstellung für später vorbereitet. Diese historischen Kritiken und Literaturberichte habe ich immer gern gelesen, weil er selbständig Haltung zu nehmen pflegt. Natürlich steht es ganz bei Ihnen und den anderen Juren freizugeben, ob Sie dieser Anregung folgen wollen.

Mit deutschen Grüßen

Ihre sehr ergebener

Karl Böhm